



Gubernial-Verlautbarung.

Z. 1478. (2) Nr. 21695.

V e r l a u t b a r u n g.

Es sind nachstehende Studenten-Handstipendien in Erledigung gekommen, als: a.) Der erste Anton Raabische Stiftungsplatz im jährlichen Ertrage von 40 fl. E. M., derselbe ist für studierende Bürgersöhne der Stadt Laibach durch die drei obern Gymnasial-Classen bestimmt. Das Präsentationsrecht übt der Laibacher Magistrat aus. — b.) Der erste und zweite Christoph Plankell'sche Stiftungsplatz, jener zu 30 fl., dieser zu 28 fl. 48 kr. E. M. Zum Genusse dieses Stipendiums sind jene Studierende berufen, welche zu Stein gebürtig, und von ehelicher Geburt sind, und zwar durch fünf Jahre, vom zwölften bis einschließlich siebzehnten Lebensjahre; in deren Ermanglung aber jene Studierende, unter den letzterwähnten Bedingungen, welche in Laibach geboren sind. — Das Verleihungsrecht gebührt unbeschränkt der Landesstelle. — c.) Der erste Maximilian Gerbek'sche Stiftungsplatz pr. 65 fl. 22 $\frac{1}{4}$ kr. E. M. Derselbe war ursprünglich bestimmt: 1.) für solche Studierende, welche mit dem Stifter Maximilian Gerbek, Dr. der Philosophie und der Medicin verwandt sind, und zwar zuvörderst für Jene mit dem Zunamen Gerbek; 2.) in deren Ermanglung aber für andere mit dem Stifter verwandte Studierende; 3.) sollten auch solche Studierende nicht vorhanden seyn, für Studierende aus der Krätschen Familie oder für solche Studierende, welche zu St. Veit bei Eitich oder unterhalb Eitich geboren sind. Das Präsentationsrecht übt dermalen, da der Name der besprochenen Gerbek'schen Familie nicht mehr vorhanden ist, der Stadtmagistrat zu Laibach aus. — d.) Der dritte Mathias Sluga'sche Stiftungsplatz pr. 50 fl. E. M. Auf den Genus desselben haben Anspruch: 1.) jene Studierende, welche von der in dem Dorfe Zauchen (im Bezirke Laß) und anderwärtig sich befindenden väterlich Sluga'schen, und mütterlich Kro-

fischen Familie abstammen; 2.) in deren Abgang andere Studierende aus Krain. Das Präsentationsrecht gebührt den nächsten Verwandten aus der Sluga'schen und Krokischen Familie, nach deren Aussterben aber den jeweiligen zwei Kirchenpräbosten von St. Johann Bapt. zu Zauchen. — e.) Der Carl Joseph Umekische Stiftungsplatz pr. 61 fl. 21 kr. E. M., derselbe ist bestimmt: 1.) für einen Studierenden aus der Verwandtschaft des besagten Stifters, gewesenen Pfarrers zu Paizlenstein, im Eillier Kreise, wobei der nähere Verwandtschaftsgrad den Vorzug gibt; 2.) in deren Ermanglung aber für einen andern bedürftigen Studierenden. Das Präsentationsrecht gebührt dem hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariate zu Laibach. — f.) Das Ignaz Fedrer'sche Handstipendium pr. 50 fl. E. M., dasselbe ist bestimmt: 1.) für Studierende aus der Verwandtschaft des benannten Stifters, gewesenen Vikärs zu St. Peter außer Laibach; 2.) in deren Ermanglung aber für andere arme studierende Söhne der Laibacher Bürger. Das Verleihungsrecht gebührt uneingeschränkt der Landesstelle. — g.) Der Thomas Pokluker'sche Stiftungsplatz pr. 20 fl. E. M., derselbe ist bestimmt: 1.) für solche Studierende, welche von den Neffen oder Nichten des genannten Stifters, gewesenen Weltpriesters zu Mischelstätten abstammen; 2.) in deren Ermanglung aber in subsidium für die etwa lebenden Kinder der zwei Neffen des Stifters in Görz und Kerniza, so wie für die lebenden Kinder seiner Nichte (Elisabeth Spella) in Grabetz; 3.) sodann aber für jene Studierende, welche in dem Pfarrbezirke von Görz geboren sind. — Das Präsentationsrecht gebührt zuvörderst und unter gewissen Bedingungen den Verwandten des Stifters, in gewissen Fällen aber dem jeweiligen Pfarrer und dem Kaplan zu Görz. — Diejenigen Studierenden, welche eines der erwähnten Handstipendien zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 10. December l. J. bei dieser Lan-

Bestelle einzureichen, und denselben den Taufschein, das Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugniß, so wie die Studienzeugnisse von den zwei letzten Semestralprüfungen. Diejenigen aber, welche ex jure sanguinis einzuschreiten gedenken, auch noch einen legalisirten Stammbaum beizulegen. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß diese Gesuche nur auf ein einziges Handstipendium, und nicht alternativ lauten dürfen, eben so wenig darf sich in einem Gesuche auf die einem andern Gesuche beiliegenden Behelfe bezogen werden, widrigens derley ordnungswidrige Gesuche ohne Bedachtnahme zurückgestellt werden. — Vom k. k. illyr. Gubernium, Laibach am 30. October 1829.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1468. (3) Nr. 12601.

Licitations = Kundmachung.

Ueber die in Folge hohen Gubernial-Decrets, ddo. 10. September 1829, Zahl 20022, bewilligte Umgestaltung der Wohnung des Pfarrhofs zu Weißkirchen, wird in dem hierortigen Kreisamte vom 10. December l. J. Früh um 10 Uhr nach zuvor erlegten zehnprocentigen Reugelde eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, woselbst auch die Bedingnisse, der Plan und der Kostenausweis zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind.

1. Die Maurerarbeiten betragen	333 fl. 6 fr.
2. Die Maurermaterialien	381 „ 26 „
3. Die Steinmeharbeit	32 „ 30 „
4. Die Zimmermannsarbeit	131 „ 48 „
5. Die Zimmermannsmaterialien	227 „ 11 „
6. Die Tischlerarbeit	67 „ 10 „
7. Die Schloßerarbeit	62 „ 51 „
8. Die Glaserarbeit	32 „ 38 „
9. Die Hafnerarbeit	32 „ — „
10. Die Anstreicherarbeit	23 „ 45 „

Summa . 1324 fl. 25 fr.

Ferner werden versteigert die Reparaturen an den Wirthschaftsgebäuden, und zwar: betragen die Zimmermannsarbeiten 23 fl. 56 fr.

die do. Materialien 74 „ 36 „

zusammen . 98 fl. 32 fr.

Die Hand- und Zugroboth wird in Natura geleistet. K. K. Kreisamt Neustadt am 7. November 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1472. (3) Nr. 7471.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Sparoviz, als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 4. October l. J. verstorbenen Gatten Joseph Sparoviz, die Tagsatzung auf den 21. December l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach am 14. November 1829.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1470. (3)

Bekanntmachung.

(Weinverkauf betreffend.)

Indem man Gelegenheit hatte in Erfahrung zu bringen, daß der Zweifel, ob das unterzeichnete Verwaltungs-Amt die Vollmacht habe, Verkäufe abzuschließen, bereits mehrere Weinändler abgehalten habe, sich dahin zu verfügen, wird dem handelnden Publico hiemit zur Berichtigung dieser falschen Meinung bekannt gemacht: daß das unterfertigte Verwaltungs-Amt von Seite der Inhabung bevollmächtigt sey, über alle hier befindlichen Weine, denen ohne der heurigen Fehlung ein Vorrath von mehr als 2000 österr. Eimer von den Jahren 1823, 1827 und 1828 am Lager ist, ohne Abwartung einer Ratification, in kleinen oder größeren Parthien Verkäufe abzuschließen.

Verwaltungs-Amt des Guts Arch den 15. November 1829.

Z. 1469. (3)

Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Ober-Commando der Kriegsmarine in Venedig macht hiemit allgemein bekannt: Daß am 14. des nächst künftigen Monats December um 11 Uhr Vormittags, in dem gewöhnlichen Saale über dem Hauptthor des k. k. Marine-Arsenals, eine öffentliche Versteigerung statt haben wird, um verschiedene, für das k. k. Arsenal nicht mehr taugliche Gegenstände an die Bestbietenden zu veräußern.

Die nachstehende Tabelle bezeichnet die zu veräußernden Gegenstände, die Eintheilung derselben in mehrere Lose, nach welchen solche versteigert werden, und die Beträge der Reugelder, welche die Kaufsliebhaber zu erlegen haben, um bei der Versteigerung Zutritt zu erlangen.

gewöhnlich in den darauf folgenden zwei Tagen wiederholt werden, wie schon in der gedruckten Anzeige, S. 2146 vom 13. October d. J. angedeutet worden, und worinnen alle die zu beobachtenden Bedingungen festgesetzt sind.

Das k. k. Militär-Commando in Laibach ist im Besitze dieser gedruckten Anzeige, welche bei demselben ersichtlich ist.

Im Falle, daß der erste Versteigerungsversuch fruchtlos ausfallen sollte, wieder wie

Verzeichniß der zum Verkauf bestimmten Gegenstände und deren Classification in Lose, so wie der für jedes Los als Reugelder zu entrichtenden Beträge:

Lose	Benennung der Gegenstände	Qualität			Betrag der Reugelder in österr. Lire
		Stücke	Pfunde	Lothe	
1tes	Stahl in alten Feilen	—	155	—	900
	Altes Schmiedeseisen zum Schmelzen	—	43459	10	
	Altes Gußeisen	—	1987	16	
	Altes Blech	—	1088	13	
	Rostiger Eisenstaub	—	418	29	
	Metallstaub	—	243	10	
2tes	Lumpen von Wolle	—	1684	24	400
	dto. „ Leinwand	—	21460	26	
	dto. „ Papier	—	176	29	
	dto. gedrucktem und geschriebenem	—	29	16	
	dto. bloß gedruckt	—	29	24	
	Säcke von grauer Wolle	90	—	—	
	Alte Wolle	—	646	—	
	Abfälle von Leder	—	3875	18	
3tes	dto. „ Kork	—	570	—	225
	Glas-Scherben	—	1212	17	
	Weißes Berg von Hanf	—	6762	30	
4tes	Abfälle von Hanf	—	15184	16	40
	Sägespäne, Abfälle u. Stücke von Packholz	—	4951	15	
5tes	Weißes Berg 2. Gattung v. aufgelöst. Tauen	—	26088	24	1700
	Getheertes dto. dto. dto.	—	74699	28	
	Abfälle dto. dto. dto.	—	40741	20	
	Verschiedene Geräthschaften für Leinweber, als: Weberkämme, Schnüre, Weber-schiffchen, Spindeln, Spinnrädchen, Spinnräder, Haspel und andere dergleichen Werkzeuge in allen	4008	—	—	
6tes					130

Venedig am 6. November 1829.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegs-Marine:

Amilcar Marquis Paulucci,

Contre-Admiral.

Der Ober-Verwalter und öconomische Referent des k. k. Arsenal:

Johann Franz Edler v. Zanetti.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1487. (1)

Nr. 1360/1021.

Abstiftungs-Excitation

der Martin Zestarschen halben Kaufrechtshube zu Hrafnig in der Hauptgemeinde Moräutsch.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seye mit löblicher k. k. Kreisamtsverordnung, ddo. 5. August d. J., 3. 8342, dann späterer Verordnung vom 21. August d. J., 3. 9112, in Folge der hohen Appellationsverordnung, ddo. 6. April 1824, 3. 5525, in die Abstiftung des Unterthans, Martin Zestar von Hrafnig, in der Hauptgemeinde Moräutsch, von seiner allda gelegenen, dem Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 17 1/2 unterthänigen, im Abstiftungswege auf 334 fl. 35 kr. M. M. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget worden, und dieses Bezirksgericht habe auf Anlangen des Gutes Wildenegg, zur Vornahme dieser Abstiftung, eigentlich zum Verkaufe der benannten halben Hube die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 23. October, 25. November und 25. December d. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags allhier in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhang anberaumt, daß diese halbe Hube, falls siemeder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Realität nebst ihren Gränzen, dann Wohn- und Wirthschaftsgebäuden kann besichtigt, der Grundbuchextract, daß Schätzungsprotokoll und die Ex citationsbedingnisse, vermöge letzterer jeder Ex citationslustige vor Annahme seines Anbotes ein Badium von 50 fl., welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, jedem Uebrigen aber nach Abschluß der Ex citation zurückgegeben werden wird, zu Händen der Ex citationscommission bar zu erlegen haben wird, können in der hiesigen Gerichtskanzley, in den gewöhnlichen Amtsstunden und bey der Ex citation eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen, insbesondere aber auch die auf dieser Hube versicherten Saggläubiger, als: Maria Zestar von Hrafnig, dann Ignaz Bontschar und seine beiden Töchter Helena und Maria Bontschar, von ebendort, zur Verwahrung ihrer Rechte zu dieser Ex citation hiemit eingeladen.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 14. September 1829.

U n m e r k u n g. Da bey der ersten und zweyten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zu der dritten und letzten auf den 25. December l. J. ausgeschriebenen Feilbietungs-Tagsetzung geschritten.

B. 1486. (1)

Nr. 1361.

Widerufung.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe von der mittelst dießgerichtlichen Edicte, ddo. 29. October

l. J., Zahl 1230, ausgeschriebenen Feilbietung der dem Michael Kaula gehörigen, zu Krasch gelegen, der Höffernschen Fideicommiss-Güter unterthänigen Realität, dann seiner mit dem executiven Pfandrechte belegten Fahrnisse wegen von diesem ergriffenen Recurse einstweilen bis auf weitere Anordnung sein Abkommen.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 23. November 1829.

B. 1485. (1)

Edict.

Das Bezirks-Gericht Herzogthums Gottschee macht hiemit kund: Selbes habe über Ansuchen des Herrn Franz Wacher, als Sequesters des Paul Lackner'schen Verlasses in die executive Feilbietung des, dem Leonhard Stonitsch von Verdreng, als Grundnachfolger des Simon Wolf gehörigen, bereits mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 200 fl. M. M. abgeschätzten Real-Vermögens, bestehend in einer halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sub Cons. Nr. 9, in Verdreng gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsetzungen auf den 7. December 1829, auf den 7. Jänner und 6. Februar 1830, Loco Verdreng, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besage anberaumt, daß, wenn die Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Ex citationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzley eingesehen werden.

Gottschee den 14. November 1829.

B. 1475. (2)

Nr. 1699.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Reinsitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Maria Widerwohl, nun verehelichte Puskel von Niederdorf, in die öffentliche executive Versteigerung der dem Georg Widerwohl eigenthümlichen, zu Niederdorf liegenden 1/4 Hube sammt Zugehör, wegen schuldigen 76 fl. 30 kr. M. M., c. s. c. gewilliat, und zu diesem Ende drey Termine, nämlich: der erste auf den 7. December d. J., der zweyte auf den 15. Jänner, und der dritte auf den 16. Februar l. J. 1830, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf, mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/4 Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagsetzung um den Schätzungswertb pr. 348 fl. 20 kr., oder darüber, nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Reinsitz den 29. October 1829.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
November	18.	27	4,2	27	5,0	27	6,3	4	—	3	—	4	—	trüb	schön	f. heiter
"	19.	27	6,8	27	6,8	27	7,1	5	—	0	—	4	—	trüb	schön	wolkicht
"	20.	27	7,9	27	7,9	27	7,9	5	—	0	—	4	—	f. heiter	f. heiter	heiter
"	21.	27	8,4	27	8,4	27	8,9	7	—	2	—	5	—	f. heiter	heiter	f. heiter
"	22.	27	8,9	27	8,0	27	6,2	8	—	3	—	6	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter
"	23.	27	5,3	27	4,4	27	3,3	9	—	6	—	2	—	neblig	trüb	Regen
"	24.	27	2,5	27	2,5	27	2,5	2	—	1	—	2	—	regnerisch	trüb	regnerisch

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 22. November 1829.

Hr. Johann Kerpan, Gymnasial-Präfect, von Triest nach Marburg. — Hr. Carl Müller sammt Frau, Particulier, von Triest nach Wien. — Hr. Jacob Pesaro, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Elias Bratich, Handelsmann; und Hr. Joseph Hofmann, Chemiker; beide von Triest nach Wien. — Hr. Johann Romano, Privater, von Triest nach Grätz. — Hr. Johann Peter, Kaufmann, von Triest nach Wien.

Den 23. Hr. Franz Holznecht, börsenmäßiger Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Moritz Goldschmid mit Hr. Anton Wolf, Private, von Wien nach Parma. — Hr. Johann Fichtner, Director des k. k. Eisengußwerks zu St. Stephan, von Triest nach Grätz.

bürtig, alt 60 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 23. Nov. Dem Jacob Woven, Wirth, seine Tochter Anna, alt 24 Stunden, in der Carlstädter Vorstadt, Nr. 16, an Fraisen.

Cours vom 20. November 1829.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.)	103 1/8
Verloste Obligation., Hoffam.	zu 5 v. D. } 103
mer. Obligation. d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. D. } —
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4 v. D. } —
rial. Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2 v. D. } —
Tyrol	
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	175
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	133
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)	58 7/8
Obligation. der allgem. und	
Ungar. Hoffammer	zu 2 1/4 v. D. (in C.M.) 52 2/3
detto detto	zu 2 3/4 v. D. (in C.M.) 40 9/10
Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	35/8 pCt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. November 1829.

Jacob Steuß, Tagelöhner, alt 60 Jahr, in der Carlstädter Vorstadt, Nr. 13, an der Lebervereiterung. — Maria Petschnik, eine Arme, aus Laß gezogen.

Bank-Actien pr. Stück 1240 in Conv. Münze.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 25. Nov. 1829. o Schuh, 11 Zoll, o Lin. unter der Schleusenbettung.

N a c h r i c h t.

Die P. T. Herren Subscribern des kaligraphisch-lythographirten „Vater Unser“ und „Gegrüßet seyst Du etc.“ werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß die hinsängliche Anzahl von Exemplaren aus der Müller'schen Kunsthandlung in Memmingen hier eingetroffen, und um den bekannten Subscriptions-Preis à 3 fl. 20 fr. pr. Exemplar stündlich in Empfang genommen werden können.

Laibach am 4. November 1829.

Ignaz Edel v. Kleinmayr'sches
Zeitungs-Comptoir.